

Müller, Wilhelm: Amor, ein Sprachlehrer (1810)

1 Amor ist ein Sprachverderber,
2 Wortverdrehen, Lautverwirrer,
3 Der beim großen Thurm zu Babel
4 Schon die Händ' im Spiele hatte.
5 Wenn ich weine, raunt er leise
6 Mir in's Ohr etwas von Wonne;
7 Wenn ich schmachte, läßt er dennoch
8 Reden mich von Seligkeiten.
9 In dem lauten Schwarm der Feste
10 Muß ich, diesem Lehrer folgend,
11 Sagen, daß ich einsam stehe,
12 Und im einsam stillen Haine
13 Darf ich mich allein nicht nennen.
14 Bittersüß und lieblichherbe,
15 Grausam mild und labend schmerzlich,
16 Solche Reden hat er viele
17 Stehn in seinem Wörterbuche,
18 Das die größten Sprachgelehrten
19 Mir nicht auszudeuten wagen,
20 Und mit dem ich alle Tage
21 Mehr mein bißchen Deutsch verlerne.

(Textopus: Amor, ein Sprachlehrer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65302>)